

**Mitteilungen der
Justus-Liebig-Universität Gießen**Ausgabe vom
10.07.2025**9.20.11 Nr. 1**Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs-
Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“**Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden
Weiterbildungsstudiengang „Kinderzahnheilkunde“
mit dem Abschluss „Master of Science (M. SC.)“
der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und
der Philipps-Universität Marburg (UMR)****Vom 12.05.2025 (JLU) /23.04.2025 (UMR)***Bisherige Fassungen:*

	Fachbereichsrat	Senat	Präsidium	Verkündung
Neufassung	JLU: 12.05.2025 UMR: 23.04.2025	11.06.25	24.06.2025	10.07.2025

Aufgrund von § 56 Abs. 1, 3 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) vom 18. Oktober 2024 haben der Fachbereichsrat des Fachbereichs 11 – Medizin (JLU) – am 12.05.2025 und der Fachbereichsrat des Fachbereich 20 – Medizin (UMR) – am 23.04.2025 die nachstehende Neufassung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines	3
§ 1 Geltungsbereich	3
§ 2 Ziele des Studiums.....	3
§ 3 Mastergrad	4
II. Studienbezogene Bestimmungen.....	4
§ 4 Zugangsvoraussetzungen	4
§ 5 Studienberatung.....	4
§ 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen	4
§ 7 Allgemeine Regelstudienzeit und Studienbeginn.....	6
§ 8 Studienaufenthalte im Ausland	6
§ 9 Module, Leistungspunkte und Definitionen	6

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

§ 10 Profilmodule	7
§ 11 Modulanmeldung	7
§ 12 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht	7
III. Prüfungsbezogene Bestimmungen	7
§ 13 Prüfungsausschuss	7
§ 14 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung	8
§ 15 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer	9
§ 16 Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen	9
§ 17 Modulliste sowie Modulhandbuch	10
§ 18 Prüfungsleistungen	10
§ 19 Prüfungsformen	10
§ 20 Masterarbeit	11
§ 21 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung	12
§ 22 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium	12
§ 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	13
§ 24 Leistungsbewertung und Notenbildung	13
§ 25 Freiversuch	15
§ 26 Wiederholung von Prüfungen	15
§ 27 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen	15
§ 28 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen	15
§ 29 Zeugnis	16
§ 30 Urkunde	16
§ 31 Diploma Supplement	16
§ 32 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis	16
IV. Schlussbestimmungen	16
§ 33 Einsicht in die Prüfungsunterlagen	16
§ 34 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	17
Anhang	17
Anlage 1: Studienverlaufsplan	18
Anlage 2.1 Modulliste	19
Basismodule	19
Aufbaumodule	23
Vertiefungsmodul	26
Profilmodul	27
Abschlussmodul	28
Anlage 2.2 Modulbeschreibungen	29
Anlage 3 Durchführung von medial gestützten Prüfungsleistungen	50

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung regelt Ziele, Inhalte, Aufbau und Gliederung des Studiums sowie Anforderung und Verfahren der Prüfungsleistungen im berufsbegleitenden, gebührenpflichtigen Weiterbildungsstudiengang „Kinderzahnheilkunde“ mit dem Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“. Auf die Gebührensatzung für den Weiterbildungsstudiengang „Kinderzahnheilkunde“ in der jeweils gültigen Fassung wird verwiesen.

§ 2 Ziele des Studiums

Ziel des Studiengangs ist es, approbierten Zahnärztinnen und Zahnärzten berufsbegleitend eine fachspezifische Ausbildung in der Kinderzahnheilkunde zu ermöglichen.

Auf folgenden Gebieten sollen Fachkompetenzen entwickelt werden:

- Basiswissen zur allgemeinen Pädiatrie, zu Epidemiologie, Prävention, Diagnose und Therapie in der Kinderzahnheilkunde, zu Physiologie, Wachstum und Entwicklung des Kindes und Jugendlichen sowie zur Psychologie des Kindes und Jugendlichen,
- Basiswissen zur Anamnese und klinischen Untersuchung kombiniert mit Fall- und Fotodokumentation sowie der Röntgendiagnostik,
- Basiswissen zu Karies (Management, Prophylaxe), Gesundheitserziehung und -förderung, Konzepten der Kariesbehandlung (Indikation, Kariesexkavation, spezielle Hilfsmittel, Biomaterialien, Bewertung), prothetischen Maßnahmen (chairside und labside hergestellte Restaurationen, Kinderprothesen), restaurativen Versorgungsmöglichkeiten bei unkooperativen Kindern, Endodontie im Milchgebiss und im unreifen bleibenden Gebiss,
- Notfallbehandlungen bei allgemeinmedizinischen Zwischenfällen, pharmakologische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Antibiotika, Antiphlogistika, Antipyretika, Analgetika und Lokalanästhetika,
- Diagnose und Patientenmanagement nach Traumata im Kopf-, Halsbereich bei Kindern und Jugendlichen, Klassifizierung und Behandlung von dento-alveolären Traumata, speziell bezogen auf das Milchgebiss, restaurative, endodontische, kieferorthopädische, chirurgische und prothetische Behandlungsalternativen nach Traumata,
- Grundlagen zu Schmerz Wahrnehmung und -ausschaltung speziell bei Kindern und Jugendlichen, zahnärztliche Behandlung unter Sedierung bzw. unter Allgemeinanästhesie,
- Basiswissen zur Gebissentwicklung einschließlich Anomalien des Schädel- und Gesichtswachstums, genetisch bedingten Entwicklungsstörungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Anomalien der Zahnform und der Zahnhartsubstanzen,
- Kenntnisse zu oral- und parodontalchirurgischen Behandlungskonzepten sowie möglichen Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen
- Kenntnisse zur oralen Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und deren Therapiekonzepten,
- Beurteilung oraler Symptome bei Allgemeinerkrankungen von Kindern und Jugendlichen, zahnärztliche Behandlung und präventive Betreuung behinderter und chronisch kranker Kinder,
- Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und Eltern
- Grundlagen zu Praxismanagement, Praxisorganisation, betriebswirtschaftlichen Aspekten und Ergonomie, Besonderheiten in der Abrechnung zahnärztlicher Leistungen in der Kinderzahnheilkunde,
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, Bewertung und Darstellung wissenschaftlicher Literatur, Biostatistik.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

§ 3 Mastergrad

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn in den verschiedenen Studienbereichen alle gemäß § 6 vorgesehenen Module bestanden sind.

(2) Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums gemäß Abs. 1 verleihen die Fachbereiche Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg den akademischen Grad „Master of Science“.

II. Studienbezogene Bestimmungen

§ 4 Zugangsvoraussetzungen

(1) Allgemeine Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang sind:

- der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Zahnmedizinstudiums (Approbation) oder eines vergleichbaren ausländischen berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses sowie
- berufspraktische Erfahrungen in der Zahnheilkunde über mindestens 1 Jahr.

(2) Über das Vorliegen der Voraussetzungen nach Absatz 1 und Ausnahmen bei der Dauer der berufspraktischen Erfahrungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

(3) Die besonderen Zugangsvoraussetzungen sind: Englischkenntnisse (Sprachniveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen) sowie für ausländische Bewerberinnen und Bewerber Deutschkenntnisse entsprechend der „Rahmenordnung über Deutsche Sprachprüfungen für das Studium an deutschen Hochschulen“.

(4) Ausländische Bewerberinnen und Bewerber, denen die Approbation in Deutschland gem. § 2 des Zahnheilkundegesetzes erteilt wurde, können damit ihre Deutschkenntnisse nachweisen.

(5) Mit ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern, die die Sprachvoraussetzungen gemäß Abs. 3 nicht nachweisen können, kann der Prüfungsausschuss ein Gespräch führen, um einzuschätzen, ob sie den Veranstaltungen trotzdem folgen können. Bei positiver Einschätzung können sie unter Vorbehalt eingeschrieben werden und den Nachweis der Sprachvoraussetzungen innerhalb der ersten beiden Semester erbringen.

§ 5 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie die zentrale allgemeine Studienberatung (ZAS) der Philipps-Universität Marburg. Die Fachstudienberatung wird in der Regel durch die Professorinnen und Professoren oder von beauftragten Personen wahrgenommen.

(2) Eine Fachberatung zur Festlegung des individuellen Studienverlaufs wird studienbegleitend durch die Fachbereiche Medizin in Gießen und in Marburg angeboten. Studierende sind während des Studiums so zu beraten, dass sie ihr Studium zielgerichtet auf den Studienabschluss hin gestalten. Der/die Studierende hat im Rahmen des Studiums die Möglichkeit, beim Prüfungsausschuss einen Antrag auf eine Bescheinigung über die erfolgreiche Absolvierung des ersten Studienjahrs (unbenotet) zu stellen.

(3) Eine Beratung in Prüfungsangelegenheiten erfolgt durch das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses.

§ 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen

(1) Der Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“ gliedert sich in die Studienbereiche Basismodule, Aufbaumodule, Vertiefungsmodul, Profilmodul und Abschlussmodul.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

(2) Der Studiengang besteht aus Modulen, die den verschiedenen Studienbereichen gemäß Abs. 1 zugeordnet sind. Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten/Credit-Points (LP/CP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

	<i>Pflicht [PF]</i>	<i>LP/CP</i>
Basismodule		22
<i>M1 Grundlagen der Kinderzahnheilkunde</i>	<i>PF</i>	<i>5</i>
<i>M2 Von der Anamnese über die allgemeine und spezielle Untersuchung bis zur Behandlungsplanung</i>	<i>PF</i>	<i>4</i>
<i>M3 Epidemiologie und Prävention</i>	<i>PF</i>	<i>4</i>
<i>M4 Biomaterialien und restaurative Therapie</i>	<i>PF</i>	<i>5</i>
<i>M5 Notfallbehandlung, Pharmakotherapie und Traumatologie</i>	<i>PF</i>	<i>4</i>
Aufbaumodule		14
<i>M6 Gebissentwicklung, Schädel-/Gesichtswachstum und Orthodontie</i>	<i>PF</i>	<i>5</i>
<i>M7 Schmerzkontrolle, Sedierung, Narkose, Anomalien und Genetik</i>	<i>PF</i>	<i>5</i>
<i>M8 Orale Pathologie, Oral- und MKG-Chirurgie und Parodontologie</i>	<i>PF</i>	<i>4</i>
Vertiefungsmodul		5
<i>M9 Kinder mit Allgemeinerkrankungen, Handikap – Praxismanagement</i>	<i>PF</i>	<i>5</i>
Profilmodul		4
<i>M10 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</i>	<i>PF</i>	<i>4</i>
Abschlussmodul		15
<i>M11 Masterarbeit</i>	<i>PF</i>	<i>15</i>
Summe		60

(3) Der Studienbereich Basismodule dient der Vermittlung von Basiskenntnissen und -fertigkeiten, die die Grundlage für eine erfolgreiche Kinderbehandlung bilden. Dabei liegt der primäre Fokus zunächst auf der Behandlung von Fällen, die keine extrem hohe Komplexität aufweisen.

(4) Im Studienbereich Aufbaumodule werden den Studierenden die Grundlagen für die Behandlung komplexerer Behandlungsfälle vermittelt.

(5) Der Studienbereich Vertiefungsmodul dient dazu, anhand zahlreicher Patientenfälle die entscheidenden Kompetenzen für komplexen Behandlungsmaßnahmen bei medizinisch kompromittierten Kindern und Jugendlichen zu vermitteln.

(6) Im Studienbereich Profilmodul werden den Studierenden die Kenntnisse und Fertigkeiten für die Durchführung wissenschaftlicher Studien vermittelt und damit die Voraussetzungen für Abfassung einer Masterarbeit geschaffen.

(7) Im Abschlussbereich, der Masterarbeit, sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiengangs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

(8) Näheres zu Inhalten und Qualifikationszielen ist der Modulliste (Anlage 2) zu entnehmen.

(9) Der Studiengang ist eher anwendungsorientiert.

(10) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird im Studienverlaufsplan (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(11) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter

<https://www.uni-marburg.de/fb20/kinderzahnheilkunde/wbm-kzhk> und
<https://www.uni-giessen.de/fbz/fb11/studium/zahnmedizin/wmakzhk>

hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und der Studienverlaufsplan einsehbar.

§ 7 Allgemeine Regelstudienzeit und Studienbeginn

(1) Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“ beträgt 6 Semester. Auf Grundlage dieser Prüfungsordnung stellen die Fachbereiche ein Lehrangebot sicher, das es den Studierenden ermöglicht, alle zum Bestehen des Studiums notwendigen Leistungen einschließlich der Anfertigung der Abschlussarbeit in der Regelstudienzeit wahrzunehmen.

(2) Das Studium beginnt in der Regel im jährlichen Rhythmus jeweils zum Sommersemester, sofern sich ausreichend viele Studierende für den Masterstudiengang eingeschrieben haben, um diesen gem. § 20 HessHG kostendeckend durchführen zu können. Nach einer Unterbrechung des Studiums kann daher die Fortführung desselben zu einem späteren Zeitpunkt nicht garantiert werden.

§ 8 Studienaufenthalte im Ausland

Während des Studiums sind keine Auslandsaufenthalte vorgesehen.

§ 9 Module, Leistungspunkte und Definitionen

(1) Das Lehrangebot wird in modularer Form angeboten. Ein Modul bündelt thematisch, systematisch und/oder methodisch zusammenhängende Inhalte. Ziel eines Moduls ist das Erarbeiten von bestimmten Kompetenzen, die in der Modulbeschreibung anzugeben sind. Die Lehrveranstaltungen eines Moduls müssen inhaltlich aufeinander bezogen sein und können aufeinander aufbauen. Studierende sind grundsätzlich an die in der Modulbeschreibung angegebene Reihenfolge von Lehrveranstaltungen gebunden; über Ausnahmen entscheidet der Modulverantwortliche.

(2) Entsprechend ihres Verpflichtungsgrads werden Module als Pflichtmodule bezeichnet. Entsprechend ihrer Niveaustufen und didaktischen Funktion werden Module zusätzlich folgendermaßen gekennzeichnet:

- a) Basismodule,
- b) Aufbaumodule,
- c) Vertiefungsmodule,
- d) Profilmodule (§ 10),
- e) Abschlussmodul.

(3) Der Besuch eines Moduls kann vom Bestehen anderer Module abhängig gemacht werden. Die im Modul zu erwerbende Kompetenz kann in weiteren Modulen als vorhanden vorausgesetzt werden.

(4) Die Abschlussarbeit (Masterarbeit) wird in einem eigenen Modul erstellt.

(5) Der Arbeitsaufwand der Studierenden wird durch Leistungspunkte (LP/CP) nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) dargestellt. Einem LP/CP liegen 30 Zeitstunden Arbeitszeit einer oder eines Studierenden zugrunde.

(6) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (LP/CP) ist der erfolgreiche Abschluss des gesamten Moduls.

(7) Bei Fehlzeiten, deren Gründe die oder der Studierende nicht zu vertreten hat, entscheidet der Modulverantwortliche, ob und in welcher Art und Weise eine Äquivalenzleistung erforderlich und angemessen ist. Nach Möglichkeit soll Gelegenheit gegeben werden, unverschuldet versäumte Teile einer Lehrveranstaltung in demselben Semester nachzuholen. Gegen die Entscheidung ist der Einspruch an den Prüfungsausschuss möglich.

(8) Module erstrecken sich über ein, maximal zwei Semester. Erstrecken sich Module über zwei Semester, müssen die zugehörigen Lehrveranstaltungen in unmittelbar aufeinander folgenden Semestern angeboten werden und besucht werden können.

§ 10 Profilmodule

Neben den fachlichen Modulen ist im berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang Kinderzahnheilkunde ein Profilmodul als Pflichtmodul vorgesehen, das den Studierenden ergänzende Kompetenzen hinsichtlich der Erstellung ihrer Masterarbeit vermitteln soll. Die Inhalte des Moduls sind in der Modulliste (Anlage 2) und im Modulhandbuch hinterlegt.

§ 11 Modulanmeldung

(1) Für Module ist generell eine verbindliche Anmeldung erforderlich.

(2) Das Anmeldeverfahren sowie die Anmeldefristen werden rechtzeitig auf der studienangabezogenen Webseite bekannt gegeben.

§ 12 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht

(1) Studienleistungen sind im Gegensatz zu Prüfungsleistungen dadurch gekennzeichnet, dass für sie keine Noten vergeben werden. Studienleistungen können Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung sein. Findet die Modulprüfung (z. B. Referat) zeitlich vor der Erbringung der Studienleistung statt, so ist die Vergabe der Leistungspunkte davon abhängig, dass auch die Studienleistung erbracht wird.

(2) Soweit dies in der Modulliste (Anlage 2) festgelegt ist, besteht für alle oder für bestimmte Veranstaltungen eines Moduls eine Anwesenheitspflicht. Die physische Präsenz von Studierenden („Anwesenheit“) in Lehrveranstaltungen gilt nicht als Studienleistung. Die regelmäßige Anwesenheit ist in diesem Falle die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bzw. für die Vergabe von Leistungspunkten. Bei Fehlzeiten von mehr als 10 % der Präsenzzeit liegt keine regelmäßige Anwesenheit mehr vor. Die Anwesenheit ist in geeigneter Weise festzustellen. Bei einer Online-Anwesenheitspflicht sind die Studierenden verpflichtet, die Kamera- und Mikrofonfunktion der eingesetzten Kommunikationseinrichtungen zu aktivieren. Eine Manipulation der Kamera- und Mikrofonfunktion ist nicht zulässig. Kamera- und Mikrofoneinstellungen sind so vorzunehmen, dass eine sachgerechte Bild- und Audioqualität gewährleistet ist, d.h. die Kommunikation für die Beteiligten klar und deutlich möglich ist. Zeitpunkt und Dauer der Abwesenheit sind zu Nachweis- und Beweis Zwecken schriftlich von Seiten der Lehrenden zu dokumentieren; die Studierenden haben sich hierfür bei den Lehrenden an- und abzumelden. Soweit eine Anwesenheitspflicht vorgesehen ist, kann der Prüfungsausschuss bei Fehlzeiten in Härtefällen die Möglichkeit einräumen, dass das Versäumte auf begründeten Antrag zum Beispiel durch Nachholen bestimmter Leistungen kompensiert werden kann.

III. Prüfungsbezogene Bestimmungen

§ 13 Prüfungsausschuss

(1) Von den Fachbereichen wird für den Geltungsbereich der Prüfungsordnung ein gemeinsamer Prüfungsausschuss gebildet. Die Fachbereichsräte bestellen die Vertreter/innen für den Prüfungsausschuss.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören

1. drei Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren,
2. ein Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
3. ein Mitglied der Gruppe der Studierenden an.

Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die der übrigen zwei Jahre. Mehrfache Benennungen sind zulässig.

(3) Die Mitglieder werden nebst einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter von der jeweiligen Gruppe in den Fachbereichsräten benannt. Der Ausschuss wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende oder den stellvertretenden Vorsitzenden aus dem Kreis der ihm angehörenden Professorinnen und Professoren.

(4) Alle Mitglieder müssen aus dem Fachgebiet Zahnmedizin stammen. Von der Summe der Mitglieder nach Abs. 2 Ziff. 1 und 2 sollen jeweils zwei Mitglieder von der Philipps-Universität Marburg und der Justus-Liebig-Universität Gießen gestellt werden.

(5) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder bzw. der stellvertretenden Mitglieder anwesend ist und die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde. Er tagt nicht öffentlich. Beschlüsse kommen mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden zustande. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden. In Prüfungsangelegenheiten sind geheime Abstimmungen nicht zulässig.

(6) Bei Prüfungsangelegenheiten, die die Prüfung eines Mitglieds betreffen, ruht dessen Mitgliedschaft in Bezug auf diese Angelegenheit und wird durch die Stellvertreterin bzw. den Stellvertreter wahrgenommen.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sie sind von der oder dem Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten, sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen.

§ 14 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung

(1) Der Prüfungsausschuss ist für die Organisation der Prüfungen zuständig. Er achtet auf die Einhaltung der Prüfungsordnung. Der Prüfungsausschuss entscheidet in allen Prüfungsangelegenheiten, die nicht durch Ordnung oder Satzung einem anderen Organ oder Gremium oder dem vorsitzenden Mitglied übertragen sind.

(2) Dem Prüfungsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. Bestellung der Prüferinnen und Prüfer sowie der Beisitzerinnen und Beisitzer,
2. Entscheidungen über Prüfungszulassungen,
3. Organisation der Anrechnung von außerhalb der Prüfungsordnung erbrachten Leistungen,
4. das zeitnahe Ausstellen des Zeugnisses, der Urkunde, des Transcript of Records und des Diploma Supplements,
5. Anregungen zur Reform des Studiums und der Prüfungen gegenüber dem Fachbereichsrat.

(3) Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben dem vorsitzenden Mitglied zur alleinigen Durchführung und Entscheidung übertragen. Gegen dessen Entscheidungen haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und der/die betroffene Studierende ein Einspruchsrecht. Über den Einspruch entscheidet der Prüfungsausschuss mit der Mehrheit seiner Mitglieder.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht an den Prüfungen teilzunehmen. Dieses Recht erstreckt sich nicht auf die Beratungen und die Bekanntgabe der Note.

(5) Zur Wahrnehmung einzelner Aufgaben, insbesondere für die laufende Prüfungsverwaltung, bedient sich der Ausschuss im Übrigen seiner Geschäftsstelle (Prüfungsbüro).

(6) Individualentscheidungen des Prüfungsausschusses sind den betreffenden Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Bescheide sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 15 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer

- (1) Die Prüfungskommissionen sind für die Durchführung der einzelnen Prüfungen zuständig.
- (2) Zur Prüferin oder zum Prüfer dürfen nur Professorinnen und Professoren oder andere nach § 22 Abs. 2 HessHG prüfungsberechtigte Personen bestellt werden. Zur Beisitzerin oder zum Beisitzer wird nur bestellt, wer mindestens eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (3) Bei schriftlichen Prüfungen besteht die Prüfungskommission in der Regel aus einer Prüferin oder einem Prüfer. Die schriftliche Abschlussarbeit und schriftliche Prüfungen, die nicht mehr wiederholt werden können und die ggf. zum Verlust des Prüfungsanspruchs führen, sind von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu bewerten.
- (4) Mündliche Prüfungen sind entweder von mehreren Prüferinnen bzw. Prüfern oder von einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers abzunehmen. Es ist ein Protokoll zu führen. Die Beisitzerin bzw. der Beisitzer ist vor Festlegung der Bewertung zu hören.
- (5) Die Prüferinnen und Prüfer sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sie sind von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten, sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen.

§ 16 Anerkennung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden entsprechend der Lissabon-Konvention bei Hochschul- oder Studiengangwechsel aus einem Vertragsstaat auf Antrag angerechnet, soweit keine wesentlichen Unterschiede der erworbenen Kompetenzen festgestellt werden können. Wesentliche Unterschiede im Sinne des Satzes 1 liegen insbesondere dann vor, wenn sich die Studienzeiten sowie die Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen wesentlich von dem betroffenen Studiengang „Kinderzahnheilkunde“ unterscheiden. Die Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind anzurechnen, wenn die Hochschule den wesentlichen Unterschied nicht nachweisen kann.
- (2) In den übrigen Fällen (Hochschulwechsel aus Nicht-Vertragsstaaten) werden Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist. Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Qualifikationsziel, Umfang und Anforderungen denjenigen des Studiengangs „Kinderzahnheilkunde“ im Wesentlichen entsprechen.
- (3) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, so sind die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "Bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (4) Bei Vorliegen der Voraussetzungen des Absatzes 1 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller ist verpflichtet dem Prüfungsausschuss die zur Beurteilung der Anrechnung erforderlichen Unterlagen und Informationen vorzulegen, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat (Informationspflicht). Aus den Unterlagen soll auch ersichtlich sein, welche Prüfungen und Studienleistungen nicht bestanden oder wiederholt wurden.
- (5) Fehlversuche in Studiengängen an anderen Hochschulen werden angerechnet, sofern sie im Fall ihres Bestehens angerechnet worden wären.
- (6) Sofern Anrechnungen vorgenommen werden, können diese mit Auflagen zu nachzuholenden Studien- und Prüfungsleistungen verbunden werden. Auflagen und eventuelle Fristen zur Auflagenerfüllung sind der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller schriftlich mitzuteilen.
- (7) Die Entscheidung über die Anrechnung trifft der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 17 Modulliste sowie Modulhandbuch

(1) Die Module, die im Rahmen des Studiengangs zu absolvieren sind, sind im Modulhandbuch und in der Modulliste (Anlage 2) zusammengefasst. Die Art der Module, ihre Zuordnung auf die verschiedenen Bereiche des Studiengangs, die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen sowie die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Prüfungsform, die Bewertung und die Kompetenzziele ergeben sich aus diesen Listen sowie aus § 6.

(2) Weitergehende Informationen mit ausführlichen Modulbeschreibungen werden in einem Modulhandbuch auf den Webseiten des Studiengangs veröffentlicht.

§ 18 Prüfungsleistungen

(1) Prüfungen dürfen i. d. R. nur von zum Zeitpunkt der Prüfung eingeschriebenen ordentlichen Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen bzw. der Philipps-Universität Marburg abgelegt werden, die den Prüfungsanspruch nicht verloren haben.

(2) Modulprüfungen werden studienbegleitend erbracht. Mit ihnen wird das jeweilige Modul abgeschlossen. Durch die Modulprüfung soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er die in der Modulliste (Anlage 2) definierten Qualifikationsziele erreicht hat. Die Form der Prüfung ist in der Modulbeschreibung anzugeben.

(3) Die Modulprüfung besteht aus einer modulabschließenden Prüfung.

(4) Die Modulprüfungen finden in mündlicher, schriftlicher oder sonstiger Form statt. Die Form und Dauer der Modulprüfungen der einzelnen Module sind im Modulhandbuch und in der Modulliste (Anlage 2) geregelt.

(5) Über die Zulassungen zu den Modulprüfungen entscheidet das vorsitzende Mitglied des zuständigen Prüfungsausschusses. Das vorsitzende Mitglied kann die Zulassungsentscheidung an den Modulverantwortlichen delegieren.

(6) Die Teilnahme an Modulprüfungen setzt eine Zulassung nach vorheriger verbindlicher Anmeldung § 21 Abs. 3 voraus.

(7) Über Hilfsmittel, die bei einer Prüfung benutzt werden dürfen, entscheidet die Prüferin oder der Prüfer. Eine Liste der zugelassenen Hilfsmittel ist rechtzeitig vor der Prüfung bekannt zu geben.

§ 19 Prüfungsformen

(1) Schriftliche Prüfungen erfolgen in Form von:

- Klausuren und e-Klausuren, die auch ganz oder teilweise als Antwort-Wahl-Prüfungen (Multiple-Choice-Verfahren) durchgeführt werden können (Anlage 3)
- der Masterarbeit

In den schriftlichen Aufsichtsarbeiten soll der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin nachweisen, dass er/sie in begrenzter Zeit und mit definierten Hilfsmitteln Probleme mit den geläufigen Methoden seines/ihres Faches erkennen und bearbeiten kann.

Andere schriftliche Arbeiten (Studienarbeiten, schriftliche Ausarbeitungen) sind von dem Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis anzufertigen, insbesondere hat er/sie schriftlich mit der Abgabe der Arbeit zu versichern, dass er/sie diese selbständig verfasst und alle von ihm/ihr benutzten Quellen und Hilfsmittel in der Arbeit angegeben hat.

(2) Mündliche Prüfungen erfolgen in Form von Einzelprüfungen.

Mündliche Prüfungen sind für Studierende desselben Studienganges die im gegenwärtigen Semester die gleiche Prüfung ablegen wollen, hochschulöffentlich. Der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin kann der Zulassung der Öffentlichkeit widersprechen. Die Zulassung der Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und die

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfungskandidaten/die Prüfungskandidatin und kann darüber hinaus aus Kapazitätsgründen begrenzt werden. Zur Überprüfung der in Satz 1 genannten Gründe kann die Prüfungskommission entsprechende Nachweise verlangen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis ist dem Prüfungskandidaten/der Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündliche Prüfung, nach erfolgter Beratung durch die Prüfungskommission, bekannt zu geben und zu begründen. Mündliche Prüfungen können als elektronische Fernprüfung gemäß der Satzung für die Durchführung von elektronischen Fernprüfungen der Philipps-Universität Marburg vom 12. Oktober 2022 in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt werden.

(3) Die Dauer der einzelnen Prüfungen ist jeweils in der Modulliste (Anlage 2) festgelegt.

§ 20 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit (Abschlussarbeit) ist obligatorischer Bestandteil des Studiengangs. Sie bildet ein eigenständiges Abschlussmodul. Die Masterarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.

(2) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Kinderzahnheilkunde nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein Problem aus dem Gegenstandsbereich der Kinderzahnheilkunde selbstständig nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden in einem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten. In der Masterarbeit sind folgende Techniken und Fähigkeiten nachzuweisen: wissenschaftliches Arbeiten, wissenschaftliche Argumentation, Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen nach dem jeweiligen Forschungsstand, selbstständig neue Wissensgebiete erschließen und intellektuell bearbeiten, zahnmedizinische Sachverhalte im Hinblick auf die Kinderzahnheilkunde analysieren und in größere Zusammenhänge einordnen. Der Umfang der Masterarbeit beträgt 15 Leistungspunkte/Credit Points.

(3) Die Masterarbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.

(4) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass die Module „Grundlagen der Kinderzahnheilkunde“ (M1), „Von der Anamnese über die allgemeine und spezielle Untersuchung bis zur Behandlungsplanung“ (M2), „Epidemiologie und Prävention“ (M3), „Biomaterialien und restaurative Therapie“ (M4), „Notfallbehandlung, Pharmakotherapie und Traumatologie“ (M5) und „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens“ (M10) bestanden sind.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat schlägt eine Betreuerin oder einen Betreuer sowie eine prüfungsberechtigte Person als Erstgutachterin oder Erstgutachter für die Masterarbeit vor. Für die Zweitgutachterin bzw. Zweitgutachter besteht ebenfalls Vorschlagsrecht. Die Betreuerin bzw. der Betreuer sowie die Erstgutachterin bzw. der Erstgutachter können identische Personen sein. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch. Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss vom Prüfungsausschuss für die Begutachtung von Masterarbeiten bestellt werden. Das Thema der Masterarbeit wird von der Erstgutachterin oder dem Erstgutachter dem Prüfungsausschuss vorgelegt und vom Prüfungsausschuss vergeben. Findet die Kandidatin bzw. der Kandidat keine Betreuerin bzw. keinen Betreuer und keine Erstgutachterin bzw. keinen Erstgutachter, so bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Betreuerin bzw. den Betreuer und die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und sorgt dafür, dass rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit ausgegeben wird.

(6) Die Masterarbeit muss innerhalb der Bearbeitungszeit von 26 Wochen angefertigt werden. Das Thema der Abschlussarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses kann in begründeten Einzelfällen auf Antrag die Bearbeitungszeit aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu verantworten hat, ausnahmsweise um höchstens weitere acht Wochen auf 34 Wochen verlängern. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Themenausgabe; der Ausgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Themenausgabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass auch im Falle der Gewährung einer Verlängerung der Bearbeitungszeit keine Studienzeiterverlängerung eintritt.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

(7) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder einer von ihm benannten Stelle in 3 gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit 0 Punkten gem. § 24 Abs. 2 bewertet.

(8) Die Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtbewertung nicht mindestens 5 Punkte lautet; sie kann einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema erhält.

(9) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Wochen, zu stellen. Mit der Ausgabe des Themas beginnt die vorgesehene Arbeitszeit erneut.

(10) Die Masterarbeit ist von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu bewerten. Der Prüfungsausschuss leitet die Masterarbeit der Erstgutachterin bzw. dem Erstgutachter zu. Gleichzeitig bestellt der Prüfungsausschuss eine weitere Gutachterin bzw. einen weiteren Gutachter aus dem Kreis der Prüfungsberechtigten zur Zweitbewertung und leitet ihr bzw. ihm die Arbeit zu. Mindestens eine bzw. einer der beiden Gutachtenden soll am zuständigen Fachbereich der Justus-Liebig-Universität Gießen oder der Philipps-Universität Marburg prüfungsberechtigt sein. Die Begutachtung soll bis längstens sechs Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit vorliegen.

(11) Sind beide Bewertungen entweder kleiner als 5 Punkte oder größer oder gleich 5 Punkten, wird die Bewertung der Masterarbeit durch Mittelwertbildung bestimmt. Weichen in diesem Falle die beiden Bewertungen um nicht mehr als drei Punkte gemäß § 24 Abs. 2 voneinander ab, so wird der Mittelwert beider Bewertungen gebildet; andernfalls veranlasst der Prüfungsausschuss ein weiteres Gutachten und es wird der Mittelwert aller drei Bewertungen gebildet. Ist eine der Bewertungen kleiner als 5 Punkte und die andere größer oder gleich 5 Punkten, so veranlasst der Prüfungsausschuss ebenfalls ein weiteres Gutachten. Die Bewertung der Abschlussarbeit entspricht dann dem Median der drei Gutachten.

(12) Ein Notenausgleich für eine nicht bestandene Masterarbeit ist nicht zulässig.

§ 21 Prüfungstermine, Prüfungsanmeldung und Prüfungsabmeldung

(1) Prüfungen finden im Rahmen der jeweiligen Modulveranstaltungen oder im unmittelbaren Anschluss daran statt.

(2) Für die Wiederholung der Prüfungen ist der erste Wiederholungstermin so festzusetzen, dass bei erfolgreicher Teilnahme das fortlaufende Studium im folgenden Semester gewährleistet ist.

(3) Die Anmeldungen zu Modulen und gleichzeitig zu den dazugehörigen Modulprüfungen erfolgt automatisch nach Semester-Einschreibung bzw. -Rückmeldung über die Studienkoordinatoren. Die Zulassung zur Prüfung ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind. Eine Abmeldung zu einer Prüfung ist bis zu einer Frist von zwei Tagen vor der Prüfung möglich.

(4) Auf begründeten Antrag beim Prüfungsausschuss werden Ersatztermine für Prüfungen festgesetzt, an denen aufgrund religiöser Arbeitsverbote nicht teilgenommen werden kann. Die Zugehörigkeit zur entsprechenden Glaubensgemeinschaft ist mit dem Antrag nachzuweisen. Der Antrag ist spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin zu stellen.

§ 22 Familienförderung, Nachteilsausgleich und informelles Teilzeitstudium

(1) In Veranstaltungen und Prüfungen ist Rücksicht zu nehmen auf Belastungen durch Schwangerschaft und die Erziehung von Kindern, durch die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen sowie durch eine Behinderung oder chronische Erkrankung der oder des Studierenden. Die Art und Schwere der Belastung ist durch die oder

den Studierenden rechtzeitig gegenüber der oder dem Veranstaltungs-verantwortlichen bzw. der Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses (Prüfungsbüro) mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen. In Zweifelsfällen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag. Der Prüfungsausschuss kann in Krankheitsfällen ein amtsärztliches Attest verlangen. Die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der Fristen der Elternzeit ist unter dem Vorbehalt zu ermöglichen, dass sich im darauffolgenden Turnus ausreichend Studierende einschreiben, um den Studiengang kostendeckend anbieten zu können. Gleichwertige Ersatzprüfungsleistungen werden unter dem Vorbehalt ggf. geänderter Prüfungsleistungen gewährt.

(2) Macht eine Studierende oder ein Studierender glaubhaft, dass sie oder er wegen einer Behinderung, einer chronischen Erkrankung, der Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen, einer Schwangerschaft oder der Erziehung von Kindern nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, gleicht der Prüfungsausschuss durch entsprechende Maßnahmen, wie zum Beispiel eine Verlängerung der Bearbeitungszeit oder eine andere Gestaltung des Prüfungsverfahrens, diesen Nachteil aus.

(3) Ein informelles Teilzeitstudium ist nicht möglich.

§ 23 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ (0 Punkte), wenn die Kandidatin oder der Kandidat einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie oder er von einer Prüfung, zu der bereits angetreten wurde, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

(2) Der für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit ist eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(3) Versucht die Kandidatin oder der Kandidat, das Ergebnis von Prüfungsleistungen durch Täuschung oder nicht zugelassene Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht ausreichend“ (0 Punkte). Eine Kandidatin oder ein Kandidat, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf einer Prüfung stört, kann von der jeweils prüfenden oder aufsichtführenden Person von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die Prüfung ebenfalls als „nicht ausreichend“ (0 Punkte). In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin oder den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen, so dass der Prüfungsanspruch im Studiengang erlischt.

(4) Entscheidungen gemäß Abs. 1 bis 3 sind der Kandidatin oder dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfs-belehrung zu versehen.

§ 24 Leistungsbewertung und Notenbildung

(1) Die Bewertungen für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen und Prüfern festgesetzt.

(2) Es wird ein Bewertungssystem angewendet, das Punkte mit Noten verknüpft. Die Prüfungsleistungen sind entsprechend der folgenden Tabelle mit 0 bis 15 Punkten zu bewerten:

(a)	(b)
Punkte	Bewertung im traditionellen Notensystem
15	0,7
14	1,0
13	1,3
12	1,7

(a)	(b)
11	2,0
10	2,3
9	2,7
8	3,0
7	3,3
6	3,7
5	4,0
4	5,0
3	
2	
1	
0	

(3) Eine mit Punkten bewertete Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 5 Punkte erreicht sind.

(4) Die Gesamtbewertung der Masterprüfung in Punkten gemäß Spalte (a) der nachfolgenden Tabelle errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Modulbewertungen. Der Gesamtpunktwert wird mit einer Dezimalstelle ausgewiesen, alle folgenden Dezimalstellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Gesamtbewertung der Masterprüfung ist auch gemäß der nachfolgenden Tabelle als Dezimalnote gemäß Spalte (b) und in Worten gemäß Spalte (c) auszudrücken.

(a)	(b)	(c)
Durchschnitts- Punktwert	Dezimalnote	Bewertung
14,9 – 15,0	0,7	ausgezeichnet
14,6 – 14,8	0,8	
14,3 – 14,5	0,9	
13,9 – 14,2	1,0	sehr gut
13,6 – 13,8	1,1	
13,3 – 13,5	1,2	
13,0 – 13,2	1,3	
12,7 – 12,9	1,4	
12,5 – 12,6	1,5	
12,2 – 12,4	1,6	gut
11,9 – 12,1	1,7	
11,6 – 11,8	1,8	
11,3 – 11,5	1,9	
10,9 – 11,2	2,0	
10,6 – 10,8	2,1	
10,3 – 10,5	2,2	
10,0 – 10,2	2,3	
9,7 – 9,9	2,4	
9,5 – 9,6	2,5	
9,2 – 9,4	2,6	befriedigend
8,9 – 9,1	2,7	
8,6 – 8,8	2,8	
8,3 – 8,5	2,9	
7,9 – 8,2	3,0	
7,6 – 7,8	3,1	
7,3 – 7,5	3,2	
7,0 – 7,2	3,3	
6,7 – 6,9	3,4	
6,5 – 6,6	3,5	

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

(a)	(b)	(c)
6,2 – 6,4	3,6	ausreichend
5,9 – 6,1	3,7	
5,6 – 5,8	3,8	
5,3 – 5,5	3,9	
5,0 – 5,2	4,0	

(5) Die Gesamtbewertung wird in das relative Notensystem des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen/ECTS umgesetzt. Modulprüfungen können ebenfalls entsprechend umgesetzt werden. Hierzu werden die Punkte als relativer ECTS-Grad angegeben, der den Rang innerhalb einer Vergleichsgruppe angibt, die die jeweilige Prüfung bestanden hat:

- A = ECTS-Grad der besten 10 %
- B = ECTS-Grad der nächsten 25 %
- C = ECTS-Grad der nächsten 30 %
- D = ECTS-Grad der nächsten 25 %
- E = ECTS-Grad der nächsten 10 %

Nicht bestandene Prüfungen werden wie folgt bewertet: FX / F = nicht bestanden.

§ 25 Freiversuch

Ein Freiversuch ist nicht vorgesehen.

§ 26 Wiederholung von Prüfungen

- (1) Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.
- (2) Nicht bestandene Prüfungen können zweimal wiederholt werden.
- (3) § 20 Abs. 8 (Masterarbeit) bleibt davon unberührt.

§ 27 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen

(1) Der Prüfungsanspruch in dem Studiengang, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist, geht insbesondere endgültig verloren, wenn

1. eine Prüfung nach Ausschöpfen aller Wiederholungsversuche nicht bestanden ist.
2. ein schwerwiegender Täuschungsfall gemäß § 23 Abs. 3 Satz 3 vorliegt. Vor einer Entscheidung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(2) Über das endgültige Nichtbestehen und den damit verbundenen Verlust des Prüfungsanspruchs wird ein Bescheid erteilt, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

§ 28 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen

(1) Hat der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Prüfung für "Nicht Bestanden" erklärt werden. Die Feststellung trifft die Prüfungskommission.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin hierüber täuschen wollte und wurde diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Prüfungskandidat/die Prüfungskandidatin durch Täuschung erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung für "Nicht Bestanden" und die Masterprüfung für "Nicht Bestanden" erklärt werden.

(3) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Master-Urkunde einzuziehen, wenn die Master-prüfung aufgrund einer Täuschung für "Nicht Bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab der Kenntnis der Täuschung ausgeschlossen.

§ 29 Zeugnis

(1) Für die bestandene Masterprüfung erhält der Studierende/die Studierende jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen nach der letzten Prüfungsleistung, ein Zeugnis. In das Zeugnis sind die Noten der Module, das Thema der Masterarbeit sowie die Gesamtnote aufzunehmen.

(2) Das Prüfungszeugnis wird von dem vorsitzenden Mitglied des zuständigen Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit den Siegeln der Universitäten versehen.

(3) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(4) Das Zeugnis wird in Deutsch und englischer Übersetzung ausgestellt.

§ 30 Urkunde

Nach bestandener Prüfung erhält der Studierende/die Studierende unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, außer dem Prüfungszeugnis eine Urkunde, die die Verleihung des akademischen Grades beurkundet. Die Urkunde wird in Deutsch und englischer Übersetzung ausgestellt. Die Urkunde wird von den Dekaninnen oder den Dekanen der Fachbereiche, denen der Studiengang zugeordnet ist, unterzeichnet. Die Urkunde trägt das Datum des Zeugnisses und ist mit den Siegeln der Universitäten zu versehen.

§ 31 Diploma Supplement

Die Universität stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend den internationalen Vorgaben aus, dabei ist der zwischen der Hochschulrektorenkonferenz und der Kultusministerkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Für den vorliegenden Weiterbildungsstudiengang ist anzugeben, dass es sich um ein "stärker anwendungsorientiertes" Profil handelt.

§ 32 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis

(1) Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird auf Antrag eine Bescheinigung über bestandene Prüfungen in Form einer Datenabschrift (Transcript of Records) nach dem Standard des ECTS ausgestellt. Nach Abschluss des Studiums wird eine Datenabschrift zusammen mit dem Zeugnis, der Urkunde und dem Diploma Supplement ausgestellt.

(2) Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird auf Antrag eine vollständige Bescheinigung über alle im Rahmen des Studiengangs absolvierten Prüfungen (einschließlich Fehlversuchen und Rücktritten) ausgestellt.

IV. Schlussbestimmungen

§ 33 Einsicht in die Prüfungsunterlagen

Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird auf Antrag zeitnah nach der Bekanntgabe von Prüfungsergebnissen Einsicht in ihre bzw. seine Prüfungsunterlagen einschließlich des Gutachtens der Masterarbeit sowie in die Prüfungsprotokolle gewährt. Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 34 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen (MUG) und in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2025/26 aufnehmen.

(3) Studierende, die das Studium vor Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung aufgenommen haben, können es nach der Prüfungsordnung vom 27.11.2019 bis spätestens zum Wintersemester 2026/27 beenden. Soweit jedoch das Abschlussmodul (Masterarbeit) noch nicht begonnen wurde, kann es nur nach dieser Prüfungsordnung abgelegt werden. Der Prüfungsausschuss kann für diese Übergangszeit Regelungen erlassen, die einen freiwilligen Wechsel auf diese Prüfungsordnung begünstigen. Der Wechsel auf diese Prüfungsordnung ist schriftlich zu beantragen und unwiderruflich.

Gießen, den 02.07.2025

Prof. Dr. Katharina Lorenz

Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen

Marburg, den 02.07.2025

Prof. Dr. Michael Hertl

Dekan des Fachbereichs Medizin der Philipps-Universität Marburg

Anhang

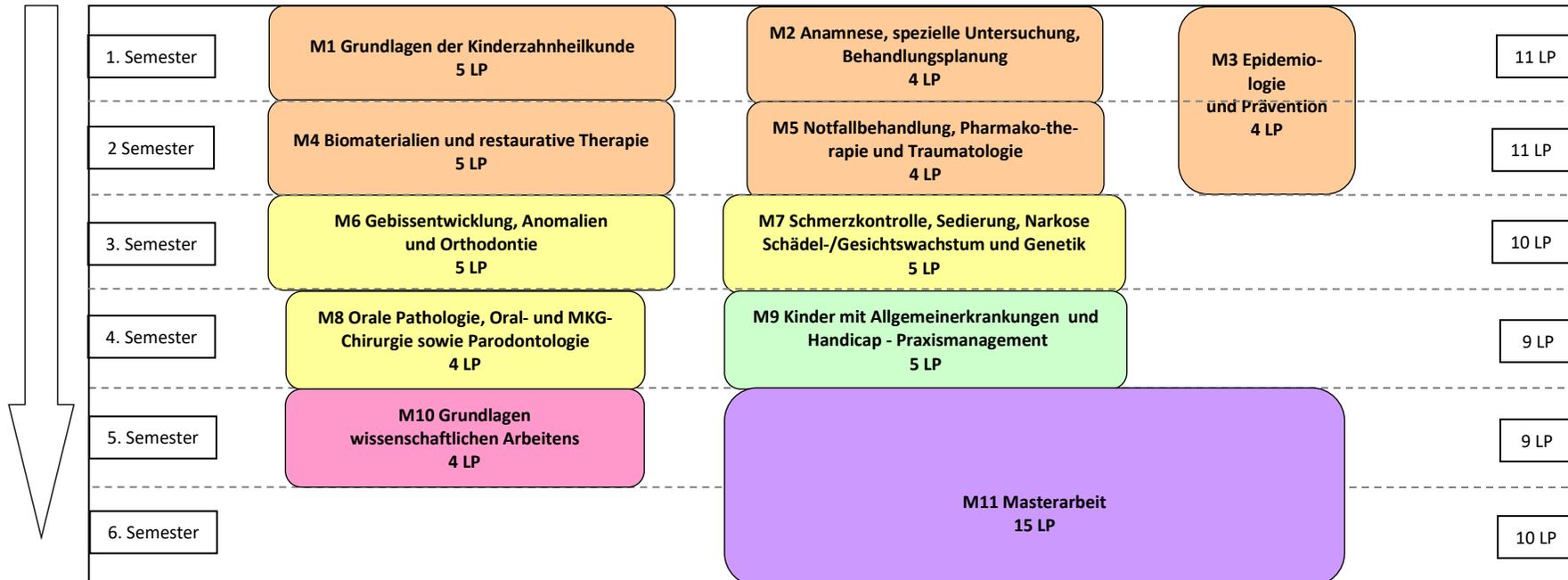
Anlage 1 — Studienverlaufsplan

Anlage 2.1 — Modulliste

Anlage 2.2 – Modulbeschreibungen

Anlage 3 — Durchführung von multimedial gestützten Prüfungsleistungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan



Legende



Anlage 2.1 Modulliste

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveaustufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
Basismodule <i>Basic Module Units</i>						
M1 Grundlagen der Kinderzahnheilkunde <i>M1 Basics in Paediatric Dentistry</i>	5	Pflicht	Basis	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die präventive, diagnostische und therapeutische Bedeutung des Fachs Kinderzahnmedizin zu erkennen, - selbstständig wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und diese zu bewerten, - einfache statistische Aufgaben zu erfüllen, - kleinere wissenschaftliche Vorträge vorzubereiten und zu präsentieren und - beim zahnärztlichen Handeln ethische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden ferner über grundlegende Kenntnisse in der allgemeinen Pädiatrie insbesondere unter physiologischen Gesichtspunkten und sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Kind und den Jugendlichen individuell nach seinen geistigen und körperlichen Fähigkeiten einzuschätzen und danach die zahnärztliche Behandlung auszurichten, - die Verhaltensführung des Patienten unter Berücksichtigung der psychischen und geistigen Entwicklung des Kindes durchzuführen, um Ängste und negative 		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>3 Präsenztage mit Seminaren und Expertengesprächen</p> <p>2 Online-Tage</p> <p>(entspricht insgesamt 44h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				Einflüsse bei der zahnärztlichen Behandlung zu vermeiden, zur Vorbereitung bzw. Durchführung der Therapie, Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu führen und Folgen von Kindesmissbrauch und Vernachlässigung zu erkennen.		
M2 Von der Anamnese über die allgemeine und spezielle Untersuchung bis zur Behandlungsplanung <i>M2 Case History, Clinical Examination and Treatment Planning</i>	4	Pflicht	Basis	In diesem Modul geht es um die Vertiefung der bereits im Zahnmedizinstudium an Erwachsenen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - eine umfassende Anamnese unter Berücksichtigung des spezifischen Krankheitsbildes (u. a. Zahnkaries und Säureerosionen) zu erheben, - die digitale Dental fotografie als Teil der Behandlung und Dokumentation zu beherrschen und sachgemäß durchzuführen und die digitale Dokumentation von Patientenfällen vorzunehmen, - die patientenbezogene (Röntgen-)Diagnostik zur Beurteilung eines Krankheitsbildes durchzuführen, für spezifische Krankheiten das Erkrankungsrisiko zu bestimmen, die klinische Behandlung abhängig vom spezifischen Krankheitsbild zu planen, umzusetzen, zu dokumentieren und epikritisch zu betrachten. 		Anwesenheitspflicht für 2 Präsenztage mit Seminaren und praktischen Übungen 2 Online-Tage (entspricht insgesamt 29h Anwesenheit) Prüfungsleistung Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studien-/Prüfungsvorleistung Literaturreferat oder Fallpräsentation
M3 Epidemiologie und Prävention	4	Pflicht	Basis	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse bezüglich epidemiologischer Studien zur Mundgesundheit von Kindern- und 		Anwesenheitspflicht für 4 Online-Tagemit Seminaren und praktischen Übungen

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
<i>M3 Epidemiology and Prevention</i>				<p>Jugendlichen (Verfahren, Organisation sowie Karies- und Gingivitisindizes),</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse, wie sich Karies- und Gingivitisprävalenz national und international entwickelt haben mit besonderem Fokus auf die Polarisierung der Karieswerte, - vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Kariesätiologie unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren orale Mikroorganismen, kariogenes Nahrungssubstrat sowie der wirtsspezifischen Schutzmechanismen im Milchgebiss und in der 2. Dentition, - Erwerb von Kompetenzen zur Einschätzung des Kariesrisikos, - Kenntnisse auf dem Gebiet der Gruppenprophylaxe, Gesundheitserziehung und -förderung unter besonderer Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte und interdisziplinärer Ansätze. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karies- und Gingivitis-Indizes anzuwenden, bezüglich ihrer Aussagekraft einzuschätzen und epidemiologische Studien zur Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen durchzuführen und zu bewerten, - Maßnahmen der Gruppenprophylaxe hinsichtlich ihrer Effektivität zu beurteilen und zu organisieren, - ein modernes Kariesmanagement mit dem Fokus auf individualisierter Prävention durchzuführen und, - erworbene Fertigkeiten auf dem Gebiet der Mundgesundheitsberatung mit dem Ziel anzuwenden, die häusliche Kariesprophylaxe von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. 		<p>(entspricht insgesamt 29h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
M4 Biomaterialien und restaurative Therapie <i>M4 Dental Materials and Restorative Dentistry</i>	5	Pflicht	Basis	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse über Biomaterialien unter Berücksichtigung der klinischen Situation am Kind und Jugendlichen und können diese regelgerecht und indikationsorientiert anwenden, - erweiterte Kenntnisse über spezielle Materialeigenschaften der verschiedenen Werkstoffe, - grundlegende Kenntnisse über die prothetischen Maßnahmen in der Kinderzahnheilkunde und können diese am Patienten einsetzen, - Kenntnisse der Richt- und Leitlinien zur Endodontie im Milchgebiss und in der unreifen bleibenden Dentition und können diese Maßnahmen praktisch umsetzen. <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unkooperative Kinder restaurativ zu versorgen.</p>		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>3 Präsenztage mit Seminaren und Expertengesprächen</p> <p>2 Online-Tage (entspricht insgesamt 36,5h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>
M5 Notfallbehandlung, Pharmakotherapie und Traumatologie <i>M5 Emergency, Pharmacotherapy and Traumatology</i>	4	Pflicht	Basis	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zu den pharmakologischen Grundlagen und können diese anwenden, - Fachkenntnisse im Bereich Weichteil- und Knochenverletzungen (Ursachen, klinische Präsentation, Diagnostik und spezielle Tests, Prognose und Versorgung). <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p>		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>2 Präsenztage mit Seminaren und Expertengesprächen</p> <p>2 Online-Tage (entspricht insgesamt 29h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p>

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau-stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Notfallsituationen zu erkennen und erste lebenserhaltende Maßnahmen selbstständig durchzuführen, - kompetent, präventive Maßnahmen zum Schutz vor Verletzungen im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich durchzuführen, - eine ordnungsgemäße Unfallanamnese zu erheben und diese sowie den Befund und die Therapie zu dokumentieren, - Notfallsituationen nach dentalem Trauma zu erkennen und diese zu versorgen (Primär- und Sekundärversorgung), sowie die Patientenführung von Kindern und Jugendlichen mit o.g. Traumata durchzuführen und die Folgen von dentalen Traumata gemäß der Richtlinien und Leitlinien zu behandeln. 		<p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>
<p>Aufbaumodule <i>Advanced Module Units</i></p>						
<p>M6 Gebiss-entwicklung, Schädel-/Gesichtswachstum und Orthodontie</p> <p><i>M6 Development of Dentition, Craniofacial Growth and Orthodontics</i></p>	5	Pflicht	Aufbau	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Überwachung des Zahnwechsels sowie der Gebissentwicklung bei Kindern und Jugendlichen durchzuführen, - auf der Basis klinischer und röntgenologischer Diagnoseverfahren die eugnathe dento-faziale Entwicklung (Schädel- und Gesichtswachstum) sowie charakteristische Störungen bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen, - Notwendige Maßnahmen einzuleiten, um häufige Komplikationen im Zahnwechsel zu vermeiden, 		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>3 Präsenztage mit Seminaren und praktischen Übungen</p> <p>2 Online-Tage</p> <p>(entspricht insgesamt 29h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p>

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungs- und Funktionsstörungen auch im Hinblick auf die Abgrenzung allgemeinzahnärztlicher von kieferorthopädischer Kompetenz zu diagnostizieren und therapieren, - orofaziale Dysfunktionen und deren Bedeutung hinsichtlich Störungen in der Kiefer- und Dentitionsentwicklung einzuschätzen, - Möglichkeiten und Grenzen der Therapie einer skelettalen Dysgnathie einzuschätzen und - die Einstufung in das KIG-System vorzunehmen. 		<p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>
<p>M7 Schmerzkontrolle, Sedierung, Narkose, Anomalien und Genetik</p> <p><i>M7 Pain Control, Sedation, Anesthesia – Anomalies and Genetics</i></p>	5	Pflicht	Aufbau	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zur Schmerzwahrnehmung beim Kind, - Kenntnisse zur zahnärztlichen Behandlung unter Sedierung und Intubationsnarkose, - umfassende Kenntnisse auf den Gebieten Zahnanomalien sowie Hypo- und Hyperdontie vor dem Hintergrund interdisziplinärer Behandlungsansätze und psychologischer Aspekte, - Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und können diese im Rahmen der Aufklärung umsetzen. <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine sichere Schmerzausschaltung durchzuführen, - Kinder und Jugendliche mit Strukturanomalien der Zahnhartsubstanzen (Amelogenesis imperfecta, MIH und Dentinogenesis imperfecta) auf der Grundlage 		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>3 Präsenztage mit Seminaren und Expertengesprächen</p> <p>2 Online-Tage</p> <p>(entspricht insgesamt 36,5h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				wissenschaftlicher Erkenntnisse zahnärztlich zu behandeln, Schädelanomalien und Entwicklungsstörungen (genetisch oder erworben; z.B. Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten) zu erkennen und die weitere Diagnostik und Therapie einzuleiten.		
M8 Orale Pathologie, Oral- und MKG-Chirurgie und Parodontologie <i>M8 Oral Pathology, Oral and Maxillofacial Surgery, Periodontology</i>	4	Pflicht	Aufbau	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von oral- und parodontalchirurgischen Behandlungskonzepten, - Kenntnisse von operativen Techniken, die bei der ambulanten zahnärztlichen Behandlung von Kindern umgesetzt werden können, - Kenntnisse von möglichen Komplikationen, die während und nach chirurgischen Eingriffen auftreten können und wissen diese zu beherrschen, - die Fähigkeit die Ätiologie, Pathogenese, Diagnose und Behandlung von Parodontalerkrankungen (PA) bei Kindern und Jugendlichen zu beschreiben und durchzuführen, - Kenntnisse von oralen Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und können diese der jeweiligen Krankheit zuordnen, - Kenntnisse von Therapiekonzepten der oralen Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und können diese praktisch umsetzen, - Kenntnisse im Fach der Pathologie speziell im Hinblick auf die orale Pathologie des Neugeborenen, - Kenntnisse von Autoimmun-, Pigment- und Gefäßerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und können die weitere Diagnostik und Therapie einleiten 		Anwesenheitspflicht für 2 Präsenztage mit Seminaren und Expertengesprächen 2 Online-Tage (entspricht insgesamt 29h Anwesenheit) Prüfungsleistung Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studien-/Prüfungsvorleistung Literaturreferat oder Fallpräsentation

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				und Kenntnisse von orofazialen Infektionen, Malignomen und Erkrankungen der Speicheldrüsen und können weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen veranlassen.		
Vertiefungsmodul <i>Specialized Course Unit</i>						
M9 Kinder mit Allgemeinerkrankungen, Handikap-Praxismanagement <i>M9 Medically Compromised Children – Office Management</i>	5	Pflicht	Vertiefung	<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse bezüglich Allgemeinerkrankungen von Kindern und Jugendlichen und deren oraler Symptome, - Kompetenzen zur Differentialdiagnose von Erkrankungen im Kindesalter anhand der beobachteten Symptome, - umfassende Kenntnisse der präventiven Betreuung und restaurativen Therapie bei behinderten und chronisch kranken Kindern in der Zahnarztpraxis und im stationären Bereich unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze, - Kenntnisse hinsichtlich Praxismanagement, Praxisorganisation, betriebswirtschaftlicher Aspekte sowie Kooperation und Ergonomie in einer auf Kinder- und Jugendzahnheilkunde ausgerichteten Zahnarztpraxis. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p>		<p>Anwesenheitspflicht für</p> <p>3 Präsenztage mit Seminaren, praktische Übungen und Expertengesprächen</p> <p>2 Online-Tage (entspricht insgesamt 37h Anwesenheit)</p> <p>Prüfungsleistung</p> <p>Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min)</p> <p>Studien-/Prüfungsvorleistung</p> <p>Literaturreferat oder Fallpräsentation</p>

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
				die klinische Behandlung behinderter und chronisch kranker Kinder zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren, die zahnärztliche Behandlung minderjähriger Patienten nicht nur auf der Basis der fachlicher sondern auch rechtlicher Grundlagen durchzuführen und erbrachte zahnärztliche Leistungen in der Kinderzahnheilkunde kompetent abzurechnen.		
Profilmodul						
<i>Supplementary Subject</i>						
M10 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens <i>M10 Basics in Scientific Work</i>	4	Pflicht	Profil	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - Datenbanken zur systematischen Literaturrecherche kompetent zu nutzen, - wissenschaftliche Literatur fundiert darzustellen und zu bewerten, - (zahn)medizinische Studien zu planen, angemessen zu dokumentieren und einfache statistische Auswertungen durchzuführen, - die Ergebnisse zahnmedizinischer Forschung zu interpretieren und kritisch zu betrachten und - eine Masterarbeit abzufassen. 		Anwesenheitspflicht für 4 Online-Tage mit Seminaren (15 Abendtermine à 2h) (entspricht insgesamt 29h Anwesenheit) Prüfungsleistung Klausur (1 h) Studien-/Prüfungsvorleistung Literaturrecherche oder Literaturreferat

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung <i>Englischer Modultitel</i>	LP	Verpflichtungsgrad	Niveau- stufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
Abschlussmodul <i>Final Module</i>						
M11 Masterarbeit <i>M11 Master Thesis</i>	15	Pflicht	Abschluss	Die Studierenden sind in der Lage: - selbständig eine komplexe und forschungsorientierte Fragestellung in begrenzter Zeit zu bearbeiten und - ihre erzielten Ergebnisse und Auswertungen in Form einer wissenschaftlichen Arbeit niederzulegen.	Erfolgreicher Abschluss der Module M1-M5 und M10	Prüfungsleistung Masterarbeit

Anlage 2.2 Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	M1 Grundlagen der Kinderzahnheilkunde
module name	M1 Basics in pediatric dentistry
Leistungspunkte	5 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Studiengang, - die präventive, diagnostische und therapeutische Bedeutung des Fachs Kinderzahnmedizin, - die Studienplanung, - das wissenschaftliche Arbeiten (Literaturrecherche und -bewertung statistische Grundlagen, wissenschaftliche Präsentation), - die ethischen Aspekte in der (Zahn-)Medizin, - die allgemeine Pädiatrie und - Physiologie, Wachstum und Entwicklung des Kindes und Jugendlichen. - die Einschätzung des Kindes (geistige Entwicklung), - die Psychologie des Kindes und Jugendlichen, - die Verhaltensführung, - die Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, - Zahnarztangst und Probleme bei der Patientenführung und - die Problematik des Kindesmissbrauchs und der Vernachlässigung.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die präventive, diagnostische und therapeutische Bedeutung des Fachs Kinderzahnmedizin zu erkennen, - selbstständig wissenschaftliche Literatur zu recherchieren und diese zu bewerten, - einfache statistische Aufgaben zu erfüllen, - kleinere wissenschaftliche Vorträge vorzubereiten und zu präsentieren und - beim zahnärztlichen Handeln ethische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden ferner über grundlegende Kenntnisse in der allgemeinen Pädiatrie insbesondere unter physiologischen Gesichtspunkten und sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Kind und den Jugendlichen individuell nach seinen geistigen und körperlichen Fähigkeiten einzuschätzen und danach die zahnärztliche Behandlung auszurichten, - die Verhaltensführung des Patienten unter Berücksichtigung der psychischen und geistigen Entwicklung des Kindes durchzuführen, um Ängste und negative Einflüsse bei der zahnärztlichen Behandlung zu vermeiden, - zur Vorbereitung bzw. Durchführung der Therapie, Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu führen und - Folgen von Kindesmissbrauch und Vernachlässigung zu erkennen.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 2 LP - Seminar 2 LP - Expertengespräch 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen sowie der unter k-MED vorbereiteten Vorlesungs- und Vortragsauf Zeichnungen und E-Learning Programme, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung.
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 150 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden 44 h - Vor- und Nachbereitung 105 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Anwesenheitspflicht für 3 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. N. Krämer

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung	M2 Von der Anamnese über die allgemeine und spezielle Untersuchung bis zur Behandlungsplanung
module name	M2 Case History, Clinical Examination and Treatment Planning
Leistungspunkte	4 LP
FB/Universität	Medizin / Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Anamnese und klinische Untersuchung, - die Fall- und Fotodokumentation, - die Röntgendiagnostik, - die Diagnose und Behandlungsplanung, - die Bestimmung des Erkrankungsrisikos, - Zahnkaries bei Kindern und Jugendlichen - Säureerosion.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>In diesem Modul geht es um die Vertiefung der bereits im Zahnmedizinstudium an Erwachsenen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine umfassende Anamnese unter Berücksichtigung des spezifischen Krankheitsbildes (u. a. Zahnkaries und Säureerosionen) zu erheben, - die digitale Dental fotografie als Teil der Behandlung und Dokumentation zu beherrschen und sachgemäß durchzuführen und die digitale Dokumentation von Patientenfällen vorzunehmen, - die patientenbezogene (Röntgen-)Diagnostik zur Beurteilung eines Krankheitsbildes durchzuführen, - für spezifische Krankheiten das Erkrankungsrisiko zu bestimmen, - die klinische Behandlung abhängig vom spezifischen Krankheitsbild zu planen, umzusetzen, zu dokumentieren und epikritisch zu betrachten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 2 LP - praktische Übung 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen und E-Learning Programmen, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Anfertigung eines Fotostatus im Praxisalltag, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung, Diagnose- und Behandlungsplanung bei Patienten aus der eigenen Praxis.
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 120 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden 29 h - Vor- und Nachbereitung 90 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 2 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. K. Pieper

Modulbezeichnung	M3 Epidemiologie und Prävention
module name	M3 Epidemiology and Prevention
Leistungspunkte	4 LP
FB/Universität	Medizin / Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - epidemiologische Aspekte in der Kinderzahnheilkunde, - die Epidemiologie der Zahnkaries, - das öffentliche Gesundheitswesen (Fokus: Mund-, Zahn- und Zahngesundheit), - das Kariesmanagement, - die Kariesprophylaxe und - die Gesundheitserziehung und -förderung.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse bezüglich epidemiologischer Studien zur Mundgesundheit von Kindern- und Jugendlichen (Verfahren, Organisation sowie Karies- und Gingivitisindizes), - Kenntnisse, wie sich Karies- und Gingivitisprävalenz national und international entwickelt haben mit besonderem Fokus auf die Polarisierung der Karieswerte, - vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Kariesätiologie unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren orale Mikroorganismen, kariogenes Nahrungssubstrat sowie der wirtsspezifischen Schutzmechanismen im Milchgebiss und in der 2. Dentition, - Erwerb von Kompetenzen zur Einschätzung des Kariesrisikos, - Kenntnisse auf dem Gebiet der Gruppenprophylaxe, Gesundheitserziehung und -förderung unter besonderer Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte und interdisziplinärer Ansätze. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karies- und Gingivitis-Indizes anzuwenden, bezüglich ihrer Aussagekraft einzuschätzen und epidemiologische Studien zur Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen durchzuführen und zu bewerten, - Maßnahmen der Gruppenprophylaxe hinsichtlich ihrer Effektivität zu beurteilen und zu organisieren, - ein modernes Kariesmanagement mit dem Fokus auf individualisierter Prävention durchzuführen, - erworbene Fertigkeiten auf dem Gebiet der Mundgesundheitsberatung mit dem Ziel anzuwenden, die häusliche Kariesprophylaxe von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 2 LP - praktische Übung 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Literaturstudium, E-Learning-Elemente, Bearbeitung von Studienbriefen und Handouts, Vorbereitung und Präsentation eines Literaturreferates, Erstellung einer Powerpoint-Präsentation, Hospitation bei einer schul(zahn)ärztlichen Untersuchung.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Arbeitsaufwand	Insgesamt 120 h - Kontaktstunden 29 h - Vor- und Nachbereitung 90 h - - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 4 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benotenden Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. K. Pieper

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung	M4 Biomaterialien und restaurative Therapie
module name	M4 Restorative Therapy and dental materials
Leistungspunkte	5 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konzepte der Kariesbehandlung (Indikation, Kariesexkavation, spezielle Hilfsmittel, Biomaterialien, Bewertung), - die prothetischen Maßnahmen (chairside und labside hergestellte Restaurationen, Kinderprothesen), - die restaurative Versorgungsmöglichkeiten bei unkooperativen Kindern, - die Endodontie im Milchgebiss und - die Endodontie im unreifen bleibenden Gebiss.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse über Biomaterialien unter Berücksichtigung der klinischen Situation am Kind und Jugendlichen und können diese regelgerecht und indikationsorientiert anwenden, - erweiterte Kenntnisse über spezielle Materialeigenschaften der verschiedenen Werkstoffe, - grundlegende Kenntnisse über die prothetischen Maßnahmen in der Kinderzahnheilkunde und können diese am Patienten einsetzen, - Kenntnisse der Richt- und Leitlinien zur Endodontie im Milchgebiss und in der unreifen bleibenden Dentition und können diese Maßnahmen praktisch umsetzen. <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, unkooperative Kinder restaurativ zu versorgen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 1 LP - Exkursion 0,5 LP - Expertengespräch 1 LP - praktische Übung im Skills Lab 1,5 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen sowie der unter k-MED vorbereiteten Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen und E-Learning Programme, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung.
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 150 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 36,5 h - Vor- und Nachbereitung 112,5 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 3 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat und Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. N. Krämer

Modulbezeichnung	M5 Notfallbehandlung, Pharmakotherapie und Traumatologie
module name	M5 Emergency treatment, pharmaco-therapy and traumatology
Leistungspunkte	4 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Notfallbehandlungen bei allgemeinmedizinischen Zwischenfällen wie z.B. Epilepsie, Asthma, Herz-Kreislaufkrankungen, glykämische Schockzustände etc., - die pharmakologische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Antibiotika, Antiphlogistika, Antipyretika, Analgetika und Lokalanästhetika, - die Diagnose und das Patientenmanagement nach Traumata im Kopf-, Halsbereich bei Kindern und Jugendlichen (Knochenfrakturen, Weichteilverletzungen, Schädigung der Zähne und des Zahnhalteapparates), - die Möglichkeiten Zahntraumata vorzubeugen, - die schriftliche Unfallaufnahme unter Berücksichtigung von rechtlichen und versicherungstechnischen Fragen, - die Klassifizierung und Behandlung von dento-alveolären Traumata, speziell bezogen auf das Milchgebiss, Kronen und Wurzelfrakturen, Intrusion, Avulsion und Luxationsverletzungen, Alveolarfortsatzfrakturen unter dem Aspekt der Langzeitprognose und Komplikationen und - die restaurative, endodontische, kieferorthopädische, chirurgische und prothetische Behandlungsalternativen nach Traumata.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zu den pharmakologischen Grundlagen und können diese anwenden, - Fachkenntnisse im Bereich Weichteil- und Knochenverletzungen (Ursachen, klinische Präsentation, Diagnostik und spezielle Tests, Prognose und Versorgung). <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Notfallsituationen zu erkennen und erste lebenserhaltende Maßnahmen selbstständig durchzuführen, - kompetent, präventive Maßnahmen zum Schutz vor Verletzungen im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich durchzuführen, - eine ordnungsgemäße Unfallanamnese zu erheben und diese sowie den Befund und die Therapie zu dokumentieren, - Notfallsituationen nach dentalem Trauma zu erkennen und diese zu versorgen (Primär- und Sekundärversorgung), sowie die Patientenführung von Kindern und Jugendlichen mit o.g. Traumata durchzuführen und - die Folgen von dentalen Traumata gemäß der Richtlinien und Leitlinien zu behandeln.

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 2 LP - Exkursion 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen sowie der unter k-MED vorbereiteten Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen und E-Learning Programme, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 120 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden: 29 h - Vor- und Nachbereitung 90 h - Prüfungsleistungen
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Basismodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Anwesenheitspflicht für 2 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. N. Krämer

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung	M6 Gebissentwicklung, Schädel-/Gesichtswachstum und Orthodontie
module name	M6 Development of Dentition, craniofacial growth and Orthodontics
Leistungspunkte	5 LP
FB/Universität	Medizin / Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gebissentwicklung, - das Schädel- und Gesichtswachstum, - die Anomalien des Schädel- und Gesichtswachstums, - den Zahnwechsel, - Durchbruchstörungen und Zahnformanomalien, - Kieferanomalien, - die Grundlagen der Orthodontie, - die kieferorthopädische Röntgendiagnostik, - das KIG-System.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Überwachung des Zahnwechsels sowie der Gebissentwicklung bei Kindern und Jugendlichen durchzuführen, - auf der Basis klinischer und röntgenologischer Diagnoseverfahren die eugnathe dento-faziale Entwicklung (Schädel- und Gesichtswachstum) sowie charakteristische Störungen bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen, - Notwendige Maßnahmen einzuleiten, um häufige Komplikationen im Zahnwechsel zu vermeiden, - Entwicklungs- und Funktionsstörungen auch im Hinblick auf die Abgrenzung allgemeinzahnärztlicher von kieferorthopädischer Kompetenz zu diagnostizieren und therapieren, - orofaziale Dysfunktionen und deren Bedeutung hinsichtlich Störungen in der Kiefer- und Dentitionsentwicklung einzuschätzen, - Möglichkeiten und Grenzen der Therapie einer skelettalen Dysgnathie einzuschätzen und - die Einstufung in das KIG-System vorzunehmen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 2 LP - Seminar 2 LP - praktische Übungen 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Literaturstudium, E-Learning- Elemente, Bearbeitung von Handouts, Vorbereitung und Präsentation eines Literaturreferates, Vorbereitung und Präsentation eines Falles aus der eigenen Praxis, Erstellung einer Powerpoint-Präsentation, Modellanalysen und Auswertung eines Fernröntgenseitenbildes.
Arbeitsaufwand	<p>Insgesamt 150 h</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontaktstunden 29 h - Vor- und Nachbereitung 120 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 3 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/ Prüfungsvorleistung: Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benotenden Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester

Modulbezeichnung	M7 Schmerzkontrolle, Sedierung, Narkose Anomalien und Genetik
module name	M7 Pain control, sedation, general anesthesia, anomalies and genetics
Leistungspunkte	5 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schmerzwahrnehmung und -ausschaltung speziell bei Kindern und Jugendlichen, - die zahnärztliche Behandlung unter Sedierung, - die zahnärztliche Versorgung unter Allgemeinanästhesie, - genetisch bedingte Entwicklungsstörungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich, - Anomalien der Zahnform, - Hypo- und Hyperdontia, - Strukturanomalien der Zahnhartsubstanzen, - Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und - rechtliche Grundlagen (Risikoaufklärung).
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zur Schmerzwahrnehmung beim Kind, - Kenntnisse zur zahnärztlichen Behandlung unter Sedierung und Intubationsnarkose, - umfassende Kenntnisse auf den Gebieten Zahnanomalien sowie Hypo- und Hyperdontie vor dem Hintergrund interdisziplinärer Behandlungsansätze und psychologischer Aspekte, - Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und können diese im Rahmen der Aufklärung umsetzen. <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine sichere Schmerzausschaltung durchzuführen, - Kinder und Jugendliche mit Strukturanomalien der Zahnhartsubstanzen (Amelogenesis imperfecta, MIH und Dentinogenesis imperfecta) auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse zahnärztlich zu behandeln, - Schädelanomalien und Entwicklungsstörungen (genetisch oder erworben; z.B. Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten) zu erkennen und die weitere Diagnostik und Therapie einzuleiten.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 2 LP - Exkursion 1 LP - Expertengespräch 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen sowie der unter k-MED vorbereiteten Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen und E-Learning Programme, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 h - Kontaktstunden 36,5 h - Vor- und Nachbereitung 112,5 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Aufbaumodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 3 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/ Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. N. Krämer

Modulbezeichnung	M8 Orale Pathologie, Oral- und Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie Parodontologie
module name	<i>M8 Oral pathology, maxillofacial surgery and periodontology</i>
Leistungspunkte	4 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Oral- und Parodontalchirurgie, - die Parodontalerkrankungen (Gingivitis, Parodontitis, orale Ulzerationen, Epulitiden, gingivale Hyperplasien etc.), - orale Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und Syndromen (orofaziale Granulomatose, M. Crohn, Ehlers-Danlos-Syndrom etc.), - die orale Pathologie des Neugeborenen, - Autoimmunerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen, - Pigment- und Gefäßerkrankungen, - Orofaziale Infektionen und Malignome bei Kindern und Jugendlichen und - Erkrankungen der Speicheldrüsen.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von oral- und parodontalchirurgischen Behandlungskonzepten, - Kenntnisse von operativen Techniken, die bei der ambulanten zahnärztlichen Behandlung von Kindern umgesetzt werden können, - Kenntnisse von möglichen Komplikationen, die während und nach chirurgischen Eingriffen auftreten können und wissen diese zu beherrschen, - die Fähigkeit die Ätiologie, Pathogenese, Diagnose und Behandlung von Parodontalerkrankungen (PA) bei Kindern und Jugendlichen zu beschreiben und durchzuführen, - Kenntnisse von oralen Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und können diese der jeweiligen Krankheit zuordnen, - Kenntnisse von Therapiekonzepten der oralen Manifestationen von Allgemeinerkrankungen und können diese praktisch umsetzen, - Kenntnisse im Fach der Pathologie speziell im Hinblick auf die orale Pathologie des Neugeborenen, - Kenntnisse von Autoimmun-, Pigment- und Gefäßerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen und können die weitere Diagnostik und Therapie einleiten und - Kenntnisse von orofazialen Infektionen, Malignomen und Erkrankungen der Speicheldrüsen und können weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen veranlassen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1 LP - Seminar 1 LP - Expertengespräch 1 LP - praktische Übung im Skills Lab 1 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Bearbeitung von Studienbriefen sowie der unter k-MED vorbereiteten Vorlesungs- und Vortragsaufzeichnungen und E-Learning Programme, Studium nationaler und internationaler Publikationen, vertiefendes Lernen anhand von Handouts, Erstellung eines Literaturreferats oder einer Fallvorstellung

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Arbeitsaufwand	Insgesamt 120 h - Kontaktstunden 29 h - Vor- und Nachbereitung 90 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Aufbaumodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 2 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/ Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. N. Krämer

Modulbezeichnung	M9 Kinder mit Allgemeinerkrankungen und Handicap - Praxismanagement
module name	M9 Medically Compromised Children - Office Management
Leistungspunkte	5 LP
FB/Universität	Medizin / Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul führt ein in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - pädiatrische Allgemeinerkrankungen im Kontext zahnärztlicher Behandlungen, - die zahnärztliche Behandlung von Kindern mit Behinderungen, - die zahnmedizinische Betreuung und Therapie im Krankenhaus, - Praxismanagement, Praxisorganisation, betriebswirtschaftliche Aspekte und Ergonomie in der Kinderzahnheilkunde, - Besonderheiten in der Abrechnung zahnärztlicher Leistungen in der Kinderzahnheilkunde und - betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen.
Qualifikationsziele	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse bezüglich Allgemeinerkrankungen von Kindern und Jugendlichen und deren oraler Symptome, - Kompetenzen zur Differentialdiagnose von Erkrankungen im Kindesalter anhand der beobachteten Symptome, - umfassende Kenntnisse der präventiven Betreuung und restaurativen Therapie bei behinderten und chronisch kranken Kindern in der Zahnarztpraxis und im stationären Bereich unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze, - Kenntnisse hinsichtlich Praxismanagement, Praxisorganisation, betriebswirtschaftlicher Aspekte sowie Kooperation und Ergonomie in einer auf Kinder- und Jugendzahnheilkunde ausgerichteten Zahnarztpraxis. <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die klinische Behandlung behinderter und chronisch kranker Kinder zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren, die zahnärztliche Behandlung minderjähriger Patienten nicht nur auf der Basis der fachlicher sondern auch rechtlicher Grundlagen durchzuführen und - erbrachte zahnärztliche Leistungen in der Kinderzahnheilkunde kompetent abzurechnen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung 1,5 LP - Seminar 2,5 LP - Übung zur Abrechnung 0,5 LP - Expertengespräch 0,5 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Literaturstudium, E-Learning- Elemente, Bearbeitung von Handouts, Vorbereitung und Präsentation eines Literaturreferates, Erstellung einer PowerpointPräsentation Studium spezieller Abrechnungsunterlagen, Übungen zur Abrechnung

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Arbeitsaufwand	Insgesamt 150 h - Kontaktstunden 37 h - Vor- und Nachbereitung 112 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 3 Präsenztage und 2 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) oder Mündliche Prüfung (45 min) Studienleistung/ Prüfungsvorleistung: - Literaturreferat oder Fallpräsentation
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung ab
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. K. Pieper

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung	M10 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
module name	M10 Basics in Scientific Work
Leistungspunkte	4 LP
FB/Universität	Medizin / Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte	Inhalte Das Modul führt ein in: - Systematische Literaturrecherche, - Forschungsmethoden, - Biostatistik und - die Masterarbeit.
Qualifikationsziele	Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - Datenbanken zur systematischen Literaturrecherche kompetent zu nutzen, - wissenschaftliche Literatur fundiert darzustellen und zu bewerten, - (zahn)medizinische Studien zu planen, angemessen zu dokumentieren und einfache statistische Auswertungen durchzuführen, - die Ergebnisse zahnmedizinischer Forschung zu interpretieren und kritisch zu betrachten und - eine Masterarbeit abzufassen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	- Vorlesung 2 LP - Seminar 2 LP - darin enthaltenes Selbststudium: Literaturstudium, E-Learning- Elemente, Bearbeitung von Studienbriefen und Handouts, Übungen zur Biometrie, Vorbereitung eines Beispiels „Planung und Auswertung einer wissenschaftlichen Studie“, Erstellung einer Powerpoint-Präsentation.
Arbeitsaufwand	Insgesamt 120 h - Kontaktstunden 29 h - Vor- und Nachbereitung 90 h - Prüfungsleistungen 1 h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch und Englisch (Literatur)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Anwesenheitspflicht für 4 Online-Tage mit Seminaren und Expertengesprächen (15 Abendtermine à 2 h) Prüfungsleistung: - Bestandene Klausur (1 h) Studienleistung/ Prüfungsvorleistung: - Literaturrecherche oder Literaturreferat
Noten	Das Modul schließt mit einer benotenden Modulprüfung ab.
Form der Wiederholungsprüfung	1. Wiederholungsprüfung: Klausur 2. Wiederholungsprüfung: mündliche Prüfung
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Beginn des Moduls	Je nach Start des Studiengangs im Sommer- oder Wintersemester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. K. Pieper

Prüfungsordnung für den berufsbegleitenden Weiterbildungs- Masterstudiengang „Kinderzahnheilkunde“	10.07.2025	9.20.11 Nr. 1
---	------------	---------------

Modulbezeichnung	M11 Masterarbeit (Thesis)
Module name	M11 Master Thesis
Leistungspunkte	15 LP
FB/Universität	Medizin / Justus-Liebig-Universität Gießen und Philipps-Universität Marburg
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussprüfung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul behandelt komplexe, forschungsorientierte Fragestellungen der Kinderzahnheilkunde.</p> <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbständig eine komplexe und forschungsorientierte Fragestellung in be- grenzter Zeit zu bearbeiten und - ihre erzielten Ergebnisse und Auswertungen in Form einer wissenschaftli- chen Arbeit niederzulegen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Das Modul besteht aus einer Masterarbeit (15 LP)
Arbeitsaufwand	Themenfindung - Recherche, Literaturstudium, evtl. eigene empirische Unter- suchung (250h), Ausarbeitung der Masterarbeit (200h).
Ggf. Lehr- und Prüfungs- sprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung und Absolvierung der Module 1-5 und 10 im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Verwendbarkeit des Mo- duls	Abschlussmodul im Masterstudiengang Kinderzahnheilkunde
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungs- punkten	Im vorgegebenen Zeitrahmen erfolgreich abgeschlossene Masterarbeit.
Noten	Das Modul schließt mit einer benoteten Masterarbeit ab.
Form der Wiederholungsprüfung	Wiederholungsprüfung: Masterarbeit (neues Thema)
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Moduls	Einmal pro startender Kohorte
Beginn des Moduls	Teil 1 im 5. Studiensemester (5 LP), Teil 2 im 6. Studiensemester (10 LP)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. N. Krämer und Prof. Dr. K. Pieper

Anlage 3 Durchführung von medial gestützten Prüfungsleistungen

- (1) Multimedial gestützte Prüfungsleistungen („e-Klausuren“) sind zulässig, sofern sie dazu geeignet sind, den Nachweis gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 zu erbringen oder hierzu beizutragen; erforderlichenfalls können sie durch andere Prüfungsformen ergänzt werden.
- (2) Multimedial gestützte Prüfungsaufgaben werden in der Regel von zwei Prüferinnen oder Prüfern erarbeitet.
- (3) Multimedial gestützte Prüfungsaufgaben bestehen insbesondere in Freitextaufgaben, Lückentexten oder Zuordnungsaufgaben.
- (4) Vor der Durchführung multimedial gestützter Prüfungsleistungen ist sicherzustellen, dass die elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft den Kandidatinnen und Kandidaten zugeordnet werden können.
- (5) Die Prüfung ist in Anwesenheit einer fachlich sachkundigen Person (Protokollführerin oder -führer) durchzuführen. Über den Prüfungsverlauf ist eine Niederschrift anzufertigen, in die mindestens die Namen der Protokollführerin oder des Protokollführers sowie der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten, Beginn und Ende der Prüfung sowie eventuelle besonderen Vorkommnisse aufzunehmen sind.
- (6) Den Kandidatinnen und Kandidaten ist gemäß den Bestimmungen des § 37 Möglichkeit der Einsichtnahme in die multimedial gestützte Prüfung sowie das von ihnen erzielte Ergebnis zu gewähren.
- (7) Die Aufgabenstellung einschließlich einer Musterlösung, das Bewertungsschema, die einzelnen Prüfungsergebnisse sowie die Niederschrift sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen zu archivieren.